

Slowenien-podcast

Stay inclusive – der Inklusionspodcast

Ideen und Beispiele rund um den Übergang aus geschützten Werkstätten in reguläre Beschäftigung

mit Ozara

Können Sie mir etwas mehr über gute Praktiken in Bezug auf geschützte Beschäftigungsformen erzählen, über konkrete Beispiele für gute Praktiken in Slowenien?

Als Beispiel für eine gute Praxis stellen wir die berufliche Rehabilitation eines dreiundzwanzigjährigen Mannes vor, der seit langem auf der Suche nach einer ersten Arbeitsstelle war und vom Arbeitsamt der Republik Slowenien zur beruflichen Rehabilitation überwiesen wurde. Im Januar zweitausendzweiundzwanzig wurde eine Bewertung vorgenommen, oder besser gesagt, es wurde eine vorläufige Meinung über das Niveau seiner Arbeitsfähigkeiten, Kenntnisse, Arbeitsgewohnheiten und beruflichen Interessen gebildet. In der frühen Kindheit wurde bei dem Rehabilitanden eine leichte Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung festgestellt. Er besuchte die Volksschule mit einem angepassten Programm und setzte seine Ausbildung in einem verkürzten Programm einer Bauschule fort. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, dass im Bereich der intellektuellen Fähigkeiten erhebliche Abweichungen angezeigt waren, die derzeit nachgewiesenen allgemeinen geistigen Fähigkeiten waren äußerst gering und gehörten zur Stufe der leichten geistigen Subnormalität. Im Bereich der Arbeitsfähigkeit zeigten sich geringe Abweichungen. Die manuellen Fähigkeiten waren im Durchschnitt schlecht erhalten, die grobe Muskelkraft des Zylindergriffs war für schwerere körperliche Arbeiten weniger geeignet. Arbeitsorientierung und Eigeninitiative waren stets gut, seine Arbeitseffizienz lag zwischen siebenundzwanzig und achtundfünfzig Prozent. Es wurde eine sinnvolle Eingliederung in die berufliche Rehabilitation festgelegt mit dem Ziel, seine Arbeitsfähigkeit und Belastbarkeit über einen längeren Zeitraum zu überprüfen und als Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Arbeit, für die er auch ausreichend motiviert war. Die Rehabilitationskommission der ersten Ebene beim Arbeitsamt der Republik Slowenien erkannte bei ihm einen mittleren Grad an festgestellten Problemen und den Status einer behinderten Person im Sinne des

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project ID: Project ID: 2022-1-DE02-KA220-VET-000088595

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-Non-Commercial-Share-Alike 4.0 International \(CC BY-NC-SA 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)



Gesetzes über die berufliche Rehabilitation und die Beschäftigung von Behinderten an und stellte fest, dass er Leistungen zur beruflichen Rehabilitation benötigt. Die abschließende Stellungnahme der Rehabilitationskommission lautete, dass er in der Lage ist, unter günstigen mikroklimatischen Bedingungen eine psychisch weniger anspruchsvolle Arbeit zu verrichten, bei der er nicht hocken oder knien muss.

Er nahm im Juli 2022 am beruflichen Rehabilitationsprozess in Ozara d.o.o. teil. Die Ausbildung konzentrierte sich zunächst auf einfache manuelle Produktionsarbeiten im Produktionsprozess für einen kurzen Zeitraum, und dann, bis zum Ende der Anhörung, fand die Ausbildung am Arbeitsplatz für einfache manuelle Arbeiten im Rahmen eines geschützten Arbeitsplatzes in einem Unternehmen mit Behinderungen statt. Auf einem geschützten Arbeitsplatz im Rahmen eines Unternehmens mit Behinderungen waren die Arbeitsverpflichtungen an einfache Phasen manueller Hilfsarbeiten in der Schreinerei beim Bau von Saunen gebunden. Er war an einem engen Segment der verfügbaren Arbeiten beteiligt - Reinigung von Saunen, Einbau von Holzfaserdämmstoffen in Saunawände und Verkleidung von Saunawänden sowie Streichen/Ölen von Konstruktionsholz. In der Arbeitsumgebung zeigte er eine verringerte Arbeitsbelastung und Ausdauer und benötigte eine längere Einführung in die Arbeit, ständige Überwachung und Anleitung sowie mehrfache Wiederholungen. Aufgrund der Befunde und seiner Funktionsfähigkeit wurde er in einem angepassten, geschützten Arbeitsumfeld, bei einfachen manuellen Tätigkeiten an geschützten Arbeitsplätzen im Unternehmen und bei einfacheren manuellen Produktionsaufgaben als beschäftigungsfähig anerkannt. Während der gesamten Eingliederungszeit gab es eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen dem Rehabilitator, dem Arbeitgeber, der Agentur für Arbeit und dem Träger der beruflichen Rehabilitation. Alle Teilnehmer wurden fortlaufend über die Arbeits- und Sozialfunktion und die Behandlungsmöglichkeiten informiert. Nach Abschluss des beruflichen Rehabilitationsprozesses erhielt der Rehabilitand einen Arbeitsplatz in dem Unternehmen, in dem die Ausbildung stattfand.

Wie sieht es mit anderen Beispielen für bewährte Verfahren in Slowenien aus? Gibt es?

Programme zur sozialen Eingliederung werden in verschiedenen Arbeitsumgebungen durchgeführt, und eine davon kann ein Bauernhof sein. Als Beispiel führen wir den Sozialbauernhof Korenika an, der ein anerkanntes Beispiel für bewährte Verfahren im Bereich des sozialen Unternehmertums, der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und Personen aus anderen gefährdeten sozialen Gruppen sowie der geschützten Beschäftigung ist. In Korenik sind sie in der ökologischen Erzeugung und Lebensmittelverarbeitung tätig. Unter ihrer eigenen Marke produzieren und verkaufen sie Kräutertees, kaltgepresste Öle, getrocknetes und eingelegtes Obst und Gemüse, Wintergelee, Säfte und Sirup. Der Betrieb verfügt auch über einen Kräutergarten und einen Tierpark, die von Besuchern besichtigt werden können. Darüber hinaus werden zahlreiche Aktivitäten und Schulungen für Besucher in einer angenehmen ländlichen Umgebung angeboten.

Der Bauernhof bietet ein Arbeitsumfeld mit großem Potenzial für die Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung. Die Kombination aus sinnvollen Tätigkeiten in Kontakt mit der Natur und einer breiten Palette von Aufgaben sind nur einige der Vorteile, die angeboten werden. Aus diesem Grund werden solche Praktiken sowohl in Slowenien als auch in der Welt immer häufiger eingesetzt. Wie Menschen mit geistigen Behinderungen ihre Arbeit und das Arbeitsumfeld auf dem Bauernhof erleben und welchen Einfluss das bäuerliche Umfeld auf ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit bei der Arbeit hat, wurde ebenfalls in einer der Diplomarbeiten untersucht. Es wurde festgestellt, dass der Bauernhof Korenika, auf dem Vorgesetzte für die Arbeit mit Menschen mit verschiedenen Arten von eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, einschließlich Menschen mit geistiger Behinderung, geschult werden, als geeigneter Ort für die Durchführung von Arbeiten wahrgenommen wird.

Die Aufgaben, die die Nutzer des Programms ausführen, sind an ihre Fähigkeiten angepasst und werden von ihnen selbst als geeignet angesehen. Gerade wegen der Möglichkeit, die Arbeitsanforderungen anzupassen, ist der Betrieb ein geeignetes Umfeld für die Beschäftigung von Menschen mit Arbeitseinschränkungen. Die größte Anpassungsmöglichkeit gibt es bei der Zeiteinteilung, da die Teilnehmer ohne Normen arbeiten. Ihre Aufgaben variieren auch je nach Jahreszeit, was die Monotonie verringert, und andererseits geben ihnen vertraute, strukturierte Aufgaben ein Gefühl der Kontrolle und Sicherheit. Die Nutzer erkennen gute Gefühle, Zufriedenheit, Sicherheit und Akzeptanz am Arbeitsplatz. Wie die Untersuchung zeigt, ist die Möglichkeit zu arbeiten von großer Bedeutung für die Nutzer, die sie als wichtiges Gut wahrnehmen und ihr gegenüber eine respektvolle Haltung einnehmen. Für die korrekte Ausführung ihrer Arbeit erhalten sie von ihren Vorgesetzten viel Lob, was die Teilnehmer mit Stolz erfüllt und ihre Arbeitsmotivation erhöht. Externe Motivationsfaktoren sind regelmäßige Bezahlung oder andere kleine materielle Belohnungen. Sie sind auch stark durch ein Zugehörigkeitsgefühl motiviert, denn sie erwähnten wiederholt, dass sie wegen des sozialen Klimas und des Gefühls, erwünscht zu sein, gerne zur Arbeit kommen.

Ein weiteres Beispiel ist das Pflegearbeitszentrum Tončka Hočevar, das seit mehr als zehn Jahren integrierte Beschäftigungsformen entwickelt. Sie engagieren ihre Nutzer in Beschäftigungsaktivitäten wie verschiedene Jobs im Gartencenter von Bauhaus und Obi-Märkten und Arbeit in der Küche von Sodexo.

Das nächste Beispiel ist das Care Work Center in Nova Gorica, wo die Nutzer in den Obi-Laden, das Allgemeine Krankenhaus Šempeter und das Altersheim Gradišče einbezogen sind.

Im Zentrum für Naturschutzarbeit Polž Maribor sind einzelne Nutzer im Gartenbau tätig, wo sie bei der Verarbeitung von Gemüse, dem Gießen von Blumen, dem Umpflanzen und der Reinigung von Blumen helfen, und einige von ihnen verrichten Hilfsarbeiten in der Gärtnerei eines großen Einkaufszentrums, wo sie Verpackungsabfälle sortieren und komprimieren.

Im Jahr 2012 eröffnete das Draga Work and Protection Training Center in der Altstadt von Ljubljana das Gasthaus Druga violina, in dem Menschen mit geistiger Behinderung unter besonderen Bedingungen im Rahmen von Schutz,

Management und Beschäftigung beschäftigt werden. Es ermöglicht ihnen, aktiv am gesellschaftlichen Leben und am Arbeitsumfeld teilzunehmen und nützliche Arbeiten zu verrichten, mit denen sie ihre Arbeitsfähigkeiten erhalten und neue soziale und Arbeitsgewohnheiten erwerben können.

Was können Sie mir über die Gesetzgebung in Slowenien in diesem Bereich sagen? Was ist Ihre Meinung dazu?

Die Behindertenpolitik in Slowenien ist nicht in einem einzigen, übergreifenden Gesetz geregelt, sondern wird in vielen Gesetzen in verschiedenen Abteilungen entsprechend der regionalen Gesetzgebung behandelt. Seit 2006, als das erste Aktionsprogramm verabschiedet wurde, und seit 2008, als das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert wurde, hat Slowenien viele Schritte zur Umsetzung der Behindertengesetzgebung unternommen. Die Beschäftigung ist für die meisten Menschen ein wichtiges und festes Lebensziel. Die Integration in das Arbeitsumfeld wirkt sich positiv auf den Einzelnen aus, da er ein gutes Gefühl für den Nutzen und die Produktivität hat, sich in der Gesellschaft wichtig fühlt, soziale Kontakte zu Kollegen knüpfen kann, die Möglichkeit hat, sich persönlich weiterzuentwickeln, und über ein Einkommen verfügt und ständig in die Arbeit eingebunden ist. Viele Studien zeigen, dass die Arbeitgeber mit geistig behinderten Arbeitnehmern zufrieden sind, da sie ihre Erwartungen oft übertreffen. In Slowenien gibt es keine offiziellen Statistiken über Menschen mit geistigen Behinderungen. Wir schätzen, dass es in Slowenien etwa ein Prozent Menschen mit geistigen Behinderungen gibt.

Wir können schlussfolgern, dass viele Veränderungen und Verbesserungen im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung in Slowenien notwendig sind. Eine davon wäre eine notwendige Änderung der Gesetzgebung, die es ermöglichen würde, ein Arbeitsverhältnis einzugehen und somit eine angemessene Entlohnung zu erhalten, und die Arbeitgeber dazu bringen würde, die Beschäftigung von Menschen mit geistigen Behinderungen in größerem Umfang zu fördern. Nicht alle Menschen mit solchen Problemen haben die Fähigkeit, die Kompetenz und das Interesse, eine Arbeit in einem normalen Arbeitsumfeld zu verrichten, so dass es unvernünftig ist, zu erwarten, dass sie alle in diese Form der Beschäftigung einbezogen werden. Es ist jedoch wichtig, dass sie die Möglichkeit und Gelegenheit haben, verschiedene Arbeitsformen auszuprobieren, denn nur dann können sie wählen und entscheiden, welche Formen von Arbeit sie verrichten wollen.

Das war „stay inclusive – der Inklusionspodcast“

Ideen und Beispiele rund um den Übergang aus geschützten Werkstätten in reguläre Beschäftigung

Eine Produktion aus dem Include³-Projekt, kofinanziert durch die Europäische Union.

Ihr wollt mehr über Include³ erfahren? Dann besucht uns auf unserer Homepage include3.eu und folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen. Die Links findet Ihr in den Shownotes.